

# *Info- und Gebetsbrief Dezember 2020*

Helmut und Rosi Blatt, Im Tal 18, 35102 Lohra

Fon/AB: 06462-912056 [hblatt@gmx.de](mailto:hblatt@gmx.de) [www.helmutblatt.de](http://www.helmutblatt.de)

## **Liebe Freunde und Wegbegleiter!**

Ein außergewöhnliches Jahr geht zu Ende, wie es diese Welt noch nie erlebt hat. Viel ist darüber berichtet worden, manches Wichtige und Hilfreiche, manches mehr in die Irre führend. Wie gut und wie dankbar können wir sein, dass Gott uns den „edlen Führer“, den Heiligen Geist gegeben hat. **Er, der Geist der Ermutigung, hat uns in diesem Jahr begleitet und den Weg gewiesen, nicht wegzuducken oder den Kopf nicht in den Sand zu stecken.**



Wo es möglich war, haben wir unsere Dienste wahrgenommen, das gute Wort Gottes bezeugt und mit Menschen gebetet. Immerhin waren es in diesem Jahr trotz Corona über 180 Predigtstunden und Lehreinheiten, die Jesus mir ermöglichte (besonders in Freizeiten, Seminaren und dem Auslandsdienst in Äthiopien). Das half mir selbst, über den Verlust einiger Dienste hinwegzukommen und nach vorne zu schauen. Die geplante Israelfreizeit mussten wir ja canceln (wir hoffen, sie in 2022 durchführen zu können), ebenso manch andere lang geplanten Vortragswochen in Gemeinden.

**Unser Anliegen war es in all dem zu zeigen, dass wir in der Hand Jesu sind und nicht in der Zwangsjacke einer Pandemie.** Nicht leichtfertig noch übermütig oder sogar leugnend aber doch voller Zuversicht, weil all unsere Tage bei IHM in sein Buch eingetragen sind. Gott weiß um uns, unsere Hoffnungen und Ängste, unsere Freimütigkeit und unser Zittern. Psalm 91 ließen wir uns in den vergangenen Monaten als Leitstern gelten.

Zum Weiterdenken anregend in dem momentan z.T. widersprüchlichen Stimmungsgewirr sind auch **Zeilen von C.S. Lewis**, die er in den 50er Jahren zur weltweiten Bedrohung durch die Atombombe schrieb (die John Lennox mal in Parallele zum Corona Virus setzte):

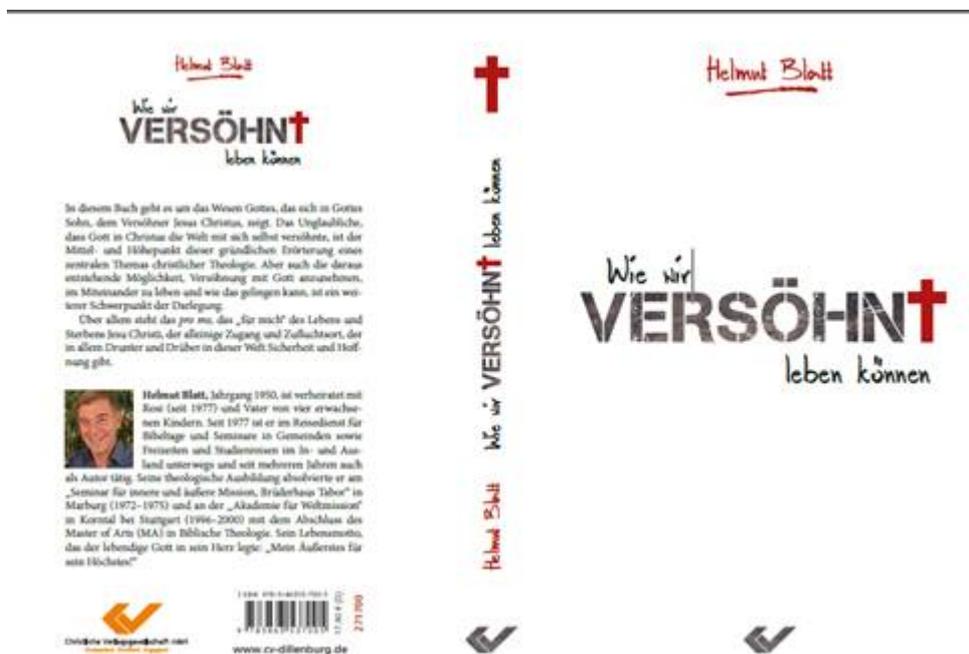
„In mancher Hinsicht nehmen wir die Atombombe (Corona Virus) viel zu wichtig. ´Wie sollen wir in einem Atomzeitalter (Zeiten der Pandemie) leben?´ Ich bin versucht, zu antworten: ´Na, so wie Sie im 16. Jahrhundert gelebt hätten, als London fast jedes Jahr von der Pest heimgesucht wurde, oder wie Sie im Wikingerzeitalter gelebt hätten, als Räuber aus Skandinavien jede Nacht anlanden und Ihnen die Kehle durchschneiden können; oder so wie Sie jetzt bereits im Zeitalter von Krebs, Syphilis, Lähmung, Terroranschlägen, Flugzeugunglücken und Autounfällen leben. Mit anderen Worten, fangen wir nicht an zu glauben, dass wir es mit einer völlig neuartigen Herausforderung zu tun haben... Wenn diese Atombombe (Pandemie) uns alle vernichtet, dann soll sie uns dabei erwischen, wie wir sinnvolle und menschliche Dinge tun, - Beten, arbeiten, unterrichten, lesen, Musik hören, die Kinder baden, Sport treiben oder mit unseren Freunden bei einem Bierchen und einer Runde Dart plaudern.

Wir sollen nicht wie verängstigte Schafe über Bomben (Viren) nachdenken.“ Aus: John C. Lennox: Wo ist Gott in dieser Welt? Und was ist mit COVID-19?

Was ich mit diesem Zitat nicht beabsichtige, ist die Gefahr Covid 19 herunterzuspielen. Damit würde ich die schwer Betroffenen und deren Angehörige nur verhöhnen. Aber zu oft blenden wir aus, dass es jeden Moment mit unserem Leben hier auf dieser Erde zu Ende sein kann. Wie wichtig ist doch das Wort Jesu: „Seid bereit, denn ihr wisst nicht, ...“ Bedenken wir vielleicht einmal, dass allein in Dresden in der Nacht vom 13. auf den 14. Februar 1945 25.000 Menschen im Bombenhagel umkamen. Von dem ununterbrochenen, unvorstellbaren Leiden der Menschen in weiten Teilen der Welt will ich gar nicht anfangen. ---

Nun ist nach jahrelangem Schreiben und langem Zögern mit der Herausgabe mein siebtes Buch mit dem Titel erschienen:

**Wie wir versöhnt leben können:**



Beim Erforschen des versöhnenden Gottes, wie die Bibel ihn zeigt, habe ich eine geistliche Erneuerung erlebt, wie ich sie so nicht für möglich gehalten hätte. Starke Verknotungen in meiner Seele, die mich jahrelang gebunden hielten und bedrückten, lösten sich, als ich Gottes liebendes, leidendes und versöhnendes Herz noch tiefer erkannte.

Im ersten Teil geht es besonders um das unglaubliche und kaum zu erfassende Geschehen, dass Gott in Christus war und eine Welt mit sich selbst versöhnte, die nicht mehr für ihn übrig hatte als den Schandpfahl. Das in seiner Tiefe und Weite zu erkennen, es gibt nichts Größeres.

Im zweiten Teil geht es um praktische Schritte, wie die Versöhnung Gottes unter uns gelebt werden kann. Auch wenn man nicht persönlich von dieser

Thematik betroffen ist, so lohnt es sich doch, diesen Teil zur persönlichen Bereicherung zu lesen.

In einem dritten Teil habe ich das Thema 'Hoffnung' an den Schluss des Buches gestellt. Der Ausblick auf die Ewigkeit schließt das Buch ab. Das Gewaltige, das da auf uns wartet, lässt uns dann alle Mühen und Lasten dieses jetzigen Lebens vergessen. Es ist nicht vergeblich, ein Leben nach Gottes Willen zu leben.

Wenn Ihr welche zum Weitergeben haben möchtet, (Weihnachten bietet sich an), dann lasst es uns wissen. Rosi schickt sie Euch zu. Leider sind wir da an den Preis von 17,90€ je Buch gebunden.

Gerne empfehle ich Euch dieses Buch. Gott hat mich bei diesem Thema so tief von ungunstigen Gedanken gereinigt und Neues wachsen lassen, dass ich jeden gerne daran teilnehmen lasse.

Bei der tieferen Beschäftigung mit diesem Thema stieß ich leider auch auf Statements von vielen Theologen, die die Versöhnung durch Jesus für unnötig halten (dieser Teil wurde vom Verlag rausgenommen, weil das Buch sonst zu umfassend geworden wäre). Die Liebe Gottes verbiete geradezu, dieses grausame Ereignis am Kreuz von Golgatha mit einer Versöhnungstat Gottes in Verbindung zu bringen. Am Kreuz Jesu zeige Gott lediglich seine Solidarität mit den Elenden, Leidenden und Rechtlosen.

Das wäre ja ein grausamer Tyrann!!!, der seinen Sohn so leiden lassen würde. Es erstaunt schon, wer alles als Kirchenvertreter dieser zerstörerischen Sicht folgt und zugleich von Sünde und Vergebung spricht. Wer blickt da noch durch?

Wie tragisch, wenn der Mittelpunkt und Höhepunkt der alttestamentlichen und neutestamentlichen Offenbarung im Gekreuzigten so gezeugnet und in den Dreck getreten wird! Wir spüren auch hier, wie sehr die Fundamente der Kirche seit dem 18. Jahrhundert ins Wanken geraten sind. Viele offizielle christliche Verlautbarungen sind das Papier nicht mehr wert, auf dem sie stehen. Der Substanzverlust könnte kaum größer sein. Dankbar sind wir für jeden, der feinfühlig und unbeirrt Ärgernis und Torheit des Kreuzes als Gottes Kraft zur Errettung bezeugt und Menschen zum Versöhner Jesus Christus ruft. Die Konsequenz einer verweigerten Umkehr zu Jesus ist das Furchtbarste, das einem Menschen bevorsteht! Mir wurde bewusst, wie sehr doch die Bibel und ihre Aussagen bis aufs Äußerste umkämpft sind.

Weiter unten befindet sich noch eine kurze geistliche Besinnung und die Termine für das erste Halbjahr 2021.

## *Noch eine kurze geistliche Besinnung:*

„Gebt also sorgfältig darauf Acht, wie ihr lebt! Verhaltet euch nicht wie unverständige Leute, sondern verhaltet euch klug. Macht den bestmöglichen Gebrauch von eurer Zeit, gerade weil wir in einer schlimmen Zeit leben. Lasst es daher nicht an der nötigen Einsicht fehlen, sondern lernt zu verstehen, was der Herr von euch möchte. ... Lasst euch vielmehr vom Geist `Gottes` erfüllen. ...und dankt Gott, dem Vater, immer und für alles im Namen von Jesus Christus, unserem Herrn. (Eph 5,15-20 - NGÜ)

Man könnte gerade denken, dass Paulus vor einigen Wochen diese Verse an die weltweiten Gemeinden geschrieben hätte. Wie treffend und aktuell doch jeweils bestimmte Abschnitte in der Bibel sind!

Manche fragen uns, wie es uns geht? Gott sei Dank, sind wir bis jetzt unbeschadet durch diese außergewöhnliche Zeit gekommen. Bis jetzt konnten wir alle erlaubten Termine wahrnehmen. Wir informieren uns nur über das Nötigste in den Medien wohl wissend, wie sehr angsteinflößende Bilder, Worte und einseitige Darstellungen uns schnell und bleibend erobern können.

Mein/unser Auftraggeber hat mir bis jetzt noch nicht die rote Karte für das Unterwegssein gezeigt. So sind wir unbekümmert mit der besten Nachricht aller Zeiten im Land unterwegs.

Manchmal denke ich bei all den akribischen Vorsichtsmaßnahmen in den Gemeinden (die sein müssen!), würde man doch auch solch eine Akribie in geistlichen Angelegenheiten pflegen. Manche entwickeln einen großen Eifer, damit alle die gesetzlichen Corona-Bestimmungen einhalten. Gut, aber würde es Jesus nicht auch freuen, wenn wir solch einen Gebetseifer an den Tag legen würden wie bei den Schutzmaßnahmen gegenüber dem Virus.

Gerade Krisen offenbaren untrüglich die Stärke unserer Verbindung zu Jesus. Das ist für uns manchmal sehr demütigend zu sehen, wie mancher Angst-Virus in uns hochkriecht und unser Denken in Besitz nimmt. Wie schnell weicht dann der Friede Gottes aus dem Herzen! Eine gute Therapie wäre, Verheißungen über Gottes Fürsorge täglich zu inhalieren, wie wir sie z.B. in Psalm 91 finden.

„Ich sage zum HERRN: Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, ich vertraue auf ihn! Denn er errettet dich ... von der verderblichen Pest. Mit seinen Schwingen deckt er dich, und du findest Zuflucht unter seinen Flügeln. Schild und Schutz-wehr ist seine Treue“ (Ps 91,2-4). Weiter heißt es in diesem Psalm:

»Der HERR ist meine Zuflucht!«; du hast den Höchsten zu deiner Wohnung gesetzt; so begegnet dir kein Unglück, und keine Plage naht deinem Zelt. Denn er bietet seine Engel für dich auf, dich zu bewahren auf allen deinen Wegen“ (Ps 91,10-11).

Es wäre wirklich schade, wenn so viele Zusagen Gottes in uns keinen Widerhall fänden und wir mit einer Heidenangst lebten wie die Menschen, die keinen guten Vater im Himmel kennen. Jetzt wäre eine gute Möglichkeit unser Vorrecht als Kinder Gottes zu zeigen und in kindlicher Unbekümmertheit, Gelassenheit und Besonnenheit zu leben, trotz aller Bedenken und Vorsichtsmaßnahmen. Aber diese Haltung ist immer umkämpft, weil unser Vertrauen zu ihm Gott so sehr ehrt. Sie

auch inmitten einer Pandemie zu leben, manchmal mit Hoffen und Bangen, Weinen und Klagen um Betroffene, auf diesen Vertrauensbeweis wartet Gott. Bestimmt nicht vergeblich, oder?

Gott hat uns hunderte von Verheißungen über seine Hilfe und Fürsorge gegeben. Was sind sie wohl momentan für uns wert? Was überzeugt uns am meisten? Reden wir in den letzten Monaten besonders über Corona oder den guten himmlischen Vater? ---

**Ende Dezember endet mein offizieller Dienst in Hartenrod.** Jesus schenkte mir hier zehn Dienstjahre (Schwerpunkt Predigtendienst, Seelsorge, Leitungsdienst), parallel zu meinem Reisedienst. Hier durfte ich unter Brüdern und Schwestern leben und dienen. Es war ein angenehmes, geschwisterliches Miteinander. Eine Gemeinde, die bis jetzt bei Jesus und seinem Wort durch die 100 Jahre (dieses Jahr war 100jähriges Jubiläum) geblieben ist. Und: wir haben manche treue Beter bekommen, die meine Dienste weiterhin begleiten. Was von allem Einsatz bleibt, weiß wohl nur Jesus. ---

In unserer **Großfamilie** mit nunmehr 10 Enkeln sind wir Jesus dankbar, dass er auch in manchen Herausforderungen an uns dran bleibt und uns mit seiner Treue begleitet. **Wie gut, dass ER ein so großes Herz hat, in dem wir alle reservierte Logenplätze haben.**

**Lasst uns weiterhin zusammenstehen und uns gegenseitig im Gebet begleiten, damit jeder seine einzigartige Berufung von Gott leben kann - in allen Fragen, Ermutigungen und Entmutigungen!**

So verbleiben wir mit herzlichen Segensgrüßen für das Jahr 2021 und danken für alle weitere Fürbitte, die wir immer wieder für unsere Familie benötigen!

Eure Rosi und

## Vorläufiger Terminplan Helmut Blatt von Januar - Juni 2021

### Januar

03.	Hartenrod	Gottesdienste, 10:30h + 18:00h
10.	Cölbe	Gottesdienst 10h
24.	Ulfa	Gottesdienst 18h

### Februar

07.	Mornshausen	Gottesdienst 10h
21.	Ulfa	Gottesdienst 18h
28.	Hartenrod	Gottesdienste, 10:30h + 18:00h

### März

12.-14.	Schlüchtern, FeG	Seminar
21.	Ulfa	Gottesdienst 10h
21.	Wohra	Gottesdienst 18h
31.	Schwarzeshof (Thür.)	Oster Freizeit mit Gemeinde von Betzenstein

### April

01.-05.	Schwarzeshof	Oster Freizeit mit Gemeinde von Betzenstein
11.	Hartenrod	Gottesdienste, 10:30h + 18:00h
15.-20.	Marburg/Tabor	50. Jubi-Woche Mit meiner Klasse -
25.	Ulfa	Gottesdienst 10:30h

### Mai

09.	Lohra-Altenvers	Gottesdienst 19:30h
16.	Ulfa	Gottesdienst 18h
25.-30.	Lachen/Pfalz (RP)	Bibelfreizeit

### Juni

02.-06.	Hartenrod	Fahrrad-Freizeit
13.	Ulfa	Gottesdienst 10:30
20.	Hartenrod	Gottesdienste, 10:30h + 18:00h
27.	Hammermühle (NW)	Gottesdienst 10h
30.-04.07.	Elbingerode (ST)	Israelkonferenz RzV

- Überprüft bitte Eure Termine! Thür = Thüringen, RP = Rheinlad-Pfalz, ST = Sachsen-Anhalt NW = Nordrhein-Westfalen Alle übrigen Termine in Hessen

**Ganz herzliche Einladung zu Freizeiten in 2021** mit dem Thema (in den meisten Freizeiten):

**Wege, die Verheißung haben \_**

Link zu den einzelnen Freizeiten: (<http://www.helmutblatt.de/freizeiten/>)

25. – 30. Mai	<b>Lachen</b> , Gästehaus Oase, Tel. +49-(0)6327/983-0,
30. Juni – 4. Juli	<b>Elbingerode</b> , Internationale Israel-Konferenz (insges.: 29.06.-05.07.)
28. August – 4. September	<b>Oberstdorf</b> , Gästehaus Krebs, Am Faltenbach 28, 87561 Oberstdorf, 05443/208277
6. – 12. September	<b>Allgäuweite</b> , Gästehaus, 08376-92000,
20. – 24. September	<b>Lemförde</b> , Gästehaus Vandsburg, 49448 Lemförde, 05443/208277, Studienwo

**Wer keinen Rundbrief mehr oder ihn per E-Mail von uns haben möchte, gebe uns doch bitte eine kurze Info. Bitte um Löschung von persönlichen Daten wie Mailadressen geschieht sofort nach DSGVO.**

Helmut Blatt  
Im Tal 18  
35102 Lohra  
06462-912056

[www.helmutblatt.de](http://www.helmutblatt.de)